

Autofahrer prallt in Leitplanke

Ein Autofahrer ist gestern Montagmorgen zwischen Tiefencastel und Cunter, oberhalb der dortigen Teeraufbereitungsanlage, in einer Linkskurve wegen übersetzter Geschwindigkeit ins Schleudern geraten. Er prallte auf der anderen Strassenseite gegen die Leitplanke.

Der Lenker hatte Glück und blieb unverletzt. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt, wie die Bündner Kantonspolizei meldete. (sda)

Reisebus in Klosters besprayed

Eine unbekannte Täterschaft hat in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Klosters einen Reisebus besprayed. Der Sachschaden beläuft sich auf über 10 000 Franken. Der Bus aus Deutschland war beim Bahnhof parkiert. Das Fahrzeug wurde grossflächig mit silbergrauer, schwarzer und violetter Farbe besprayed, wie die Kantonspolizei mitteilt. Wer sachdienliche Hinweise liefern kann, wird gebeten, sich mit dem Polizeiposten Klosters, Telefon 081 410 23 50, oder mit einer anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Kollision in Promontogno

Eine Automobilistin hat gestern Montag in Promontogno bei einer Kollision mit einem Personwagen einen Schock erlitten. Sie wurde vor Ort vom aufgebotenen Notarzt betreut und anschliessend ins Spital Flin gebracht.

Die Autolenkerin war in die Umfahrungsstrasse Promontogno-Bondo eingebogen und hatte dabei einen nahenden Personwagen übersehen. Obwohl dieser gemäss Kantonspolizei noch auszuweichen versuchte, kam es zu einer frontal-seitlichen Kollision. Dabei entstand an beiden Fahrzeugen beträchtlicher Sachschaden. (bt)

Lidl kommt definitiv nach Landquart

Nachdem die Baubewilligung nun rechtskräftig erteilt wurde, wird der deutsche Discounter Lidl in Landquart eine Filiale errichten. Wie die «NZZ am Sonntag» berichtete, sind in Graubünden zudem vier weitere Verkaufsstellen plus eine Verteilzentrale geplant. Die Geschäftsleitung wollte dazu auf Anfrage des BT jedoch keine Stellung nehmen. Bestätigt wurde lediglich, dass Lidl Standorte in der gesamten Schweiz errichten will.

Auf einer Fläche von etwa 1000 Quadratmetern will Lidl in Landquart rund 1500 Artikel aus dem Eigenmarkensortiment wie auch aus Markenprodukten bieten. Zudem werden besonders im Frische- sowie im Obst- und Gemüsebereich Schwerpunkte gesetzt. Wann das Geschäft, das 15 bis 20 Arbeitsplätze schaffen soll, eröffnet wird, hängt von der Fertigstellung des Warenverteilsentrums in Weinfeld ab, wie die Firmenzentrale bekannt gibt. (hey)

Surselva: Diskussion über Stellenmarkt

Am Donnerstag, 24. Mai, veranstaltet die Gewerbeschule Surselva eine Diskussion zum Thema «Was machen die Lehrlinge von heute morgen?» Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr in der Aula der Stadtschule Ilanz. Die Referenten – Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Tourismus und Gewerbe – werden erörtern, ob und wo in der Surselva Entwicklungspotenzial vorhanden ist. Besprochen wird zudem die momentane Situation auf dem Arbeitsmarkt wie auch die zu erwartende fortlaufende Hochkonjunktur. Zur Debatte steht gemäss einer Mitteilung die Frage, ob in den nächsten Jahren genügend Lehrstellen in der Surselva vorhanden sein werden und woran es liegt, dass viele, vor allem hochqualifizierte Posten von Auswärtigen besetzt werden. Im Anschluss findet eine öffentliche Diskussion statt. (bt)

STREIFLICHT

Ritt durch die Schweiz: Begegnungen, die bleiben

Nachdem die Etappen in den ersten Tagen ziemlich flach gewesen sind, musste das Sechsersteam in der zweiten Woche viele Höhenmeter überwinden.

Von Yvonne à Porta

Blacky liegt müde im Gras. Neben ihm ein schwarzer Knäuel. Mia hat sich so klein wie möglich zusammengerollt. Die beiden Hunde haben die Augen geschlossen und geniessen die Ruhe. Die letzten Tage waren streng. Auch den Pferden sind die Strapazen anzumerken. Sie schlafen stehend, während Men Juon und Brigitte Prohaska die neugierigen Leute um sich herum begrüßen.

Über 1000 Höhenmeter

Nachdem die Etappen in der ersten Woche eher flach waren, galt es in den letzten Tagen über 1000 Höhenmeter zu überwinden. Die Reise führte von Bern über die Risisegg und Sattel hinauf zur Aelggi Alp – dem geografischen Mittelpunkt der Schweiz. Zu schaffen machte dem Sechsersteam aber auch der Regen. An Auffahrt standen lediglich 17 Kilometer auf dem Programm. Mit durchnässten Kleidern habe man aber das Gefühl, der Weg sei endlos, beschreibt Men Juon den wohl regenreichsten Tag seit dem Start. Die grösste Herausforderung war für Men Juon und Bri-



Apéro beim Mittelpunkt der Schweiz: Men Juon (rechts) und Brigitte Prohaska übergeben Werner Dreyer, Vizepräsident der Gemeinde Sachseln, eine Botschaft von Scuol. (yàp)

gitte Prohaska der Aufstieg auf den Sattelpass. Der Regen am Vortag hat den Boden aufgeweicht. Schritt um Schritt kämpften sich die beiden durch das Moor nach oben. Hinter ihnen die Pferde, die durch ihr Gewicht teilweise bis zum Bauch einsanken. Für Brigitte Prohaska war dieser Tag nahe an den Grenzen: «Ich war völlig geschafft. Hätte es an diesem Tag auch noch geregnet, wäre ich wohl am Ende meiner Kräfte gewesen.» Doch der Wald mit dem vielen Moos und die

wunderschöne Aussicht vom Sattelpass seien Entschädigung genug gewesen.

Unerwartete Begegnungen

Besonders beeindruckt sind die beiden Reiter von den vielen Begegnungen. Immer wieder werden sie erkannt und zum Photoshooting gebeten. Oder dann wird ihnen unterwegs Kaffee und Kuchen angeboten. Auch kommen vereinzelt Reiter entgegen, die Men Juon und Brigitte Prohaska ein Stück begleiten. Auf der

Aelggi Alp wartete erneut ein Empfangskomitee mit Alphorn auf die Gruppe. Gestern überschrift das Betriebsleiter-Paar von San Jon dann die Mitte auf der Strecke zurück ins Engadin. Die Sonne der letzten Tage hat Körper und Seele gestärkt. Mit neuem Elan nehmen sie die zweite Hälfte in Angriff. Nicht mit dabei sein werden Blacky und Mia. Sie wurden am Sonntag mit dem Auto nach Zürich gebracht, wo sie sich nun eine knappe Woche ausruhen können.

Igis-Landquart

Wechsel im Kirchenvorstand

Die Frühlingsversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Igis-Landquart wurde zum letzten Mal von Margret Thöny geleitet. Sie übergibt das Präsidium an Peter Krättli. Ebenfalls demissioniert hat die langjährige Kassierin, Marianne Lüthi. Neu in den Vorstand werden Christina Accola und Regula Joss gewählt. Accola übernimmt gemäss Mitteilung das Kassieramt, Joss leitet künftig das Ressort Jugend und Unterricht.

Die offizielle Amtseinführung der neuen Vorstandsmitglieder findet im Gottesdienst vom Sonntag, 3. Juni, um 10 Uhr in der Kirche Igis statt. Die Kirchgemeinde lädt die Gemeindeglieder ein, die neuen Amtsträgerinnen durch zahlreiches Erscheinen an diesem Gottesdienst herzlich in ihrem neuen Dienst willkommen zu heissen.

Die Jahresrechnung 2006 wurde durch die Versammlung diskussionslos genehmigt. Die Organistin Hanni Decurtins wurde für ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum, die Messmerin Yvonne Naef für ihr Zehn-Jahr-Dienstjubiläum geehrt.

Die kurze Information über den Stand der Vorarbeiten zur Renovation der Kirche Landquart stiessen auf reges Interesse. Ausführlich orientiert wird über das Projekt Kirchenrenovation laut Mitteilung an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 18. Juni um 20.15 Uhr in der Kirche in Landquart. (bt)

CVP

Runter mit dem Stimmrechtsalter

An ihrer Fraktionsversammlung in Poschiavo überarbeiteten die CVP-Politiker kürzlich das Positionspapier der CVP Graubünden für die Legislatur 2006 bis 2010. Gleichenorts sprach sich die Mehrheit der CVP-Fraktion für die Einführung des Stimmrechtsalters 16 aus. Die Fraktion zeigte sich aber masslos enttäuscht über die Vertagung des Entscheides zur Porta Alpina.

Unter der Leitung von Fraktionspräsident Mario Cavigelli wurde in Poschiavo in diesen zwei Tagen das Positionspapier «Aufbruch CVP Graubünden» überarbeitet. Die Fraktion diskutierte auch über die Einführung des Stimmrechtsalters 16. Unter gewissen Rahmenbedingungen entschloss man sich, dass Begehren zu unterstützen, heisst es in einer Mitteilung. Die Möglichkeit, politisch interessierte Jugendliche in die Politik einzubinden, überwiege die kleinen Mängel dieses Schrittes, erklärte etwa Fraktionspräsident Mario Cavigelli.

Die CVP-Fraktion kann den Beschluss des Bundesrates, den definitiven Entscheid über die Realisierung der Porta Alpina bis 2012 zu vertagen, schlicht nicht nachvollziehen. Die bundesrätliche Meinung, dass es noch zusätzlicher Abklärungen bedürfe, bezeichnete Ständerat und Parteipräsident Theo Maissen als an den Haaren herangezogen. Die Bündner CVP wird sich weiter mit aller Kraft für die Porta Alpina einsetzen. (bt)

Flims

Spatenstich für neues Feuerwehrmagazin

Gestern ist in Flims der Spatenstich für das neue Feuerwehrmagazin erfolgt. Die Raumverhältnisse im alten Feuerwehrmagazin seien mehr als nur knapp, führte Gemeindepräsident Thomas Ragetli aus. Zudem werde Flims nach der Fertigstellung der Umfahrung zusammen mit Ilanz und Trin auch die Tunnelrettung übernehmen, sodass ein zeitgemässes Feuerwehrmagazin erforderlich sei.

Am 21. Mai letzten Jahres haben die Stimmbürger von Flims einen Kredit von 3,25 Mio. Franken für ein neues Magazin bewilligt. Das neue Magazin befindet sich unter-

halb der BP-Tankstelle am östlichen Dorfausgang. Das Projekt stammt von den Architekten Hans Peter Fontana und Partner sowie Leo Deplazes. Das zweistöckige Gebäude ist als Feuerwehrdepot sowie auch als Ausbildungszentrum für die Feuerwehr, Samariter und die Rettungskolonnen konzipiert. Im Erdgeschoss mit direkter Erschliessung an die Kantonsstrasse befinden sich Hauptfahrzeughalle, Einsatzzentrale und Materialdepot. Das Untergeschoss mit kleiner Fahrzeughalle, Werkstatt und Infrastruktur ist direkt an die Via Tull angeschlossen. (de)



Departementschef Gion Candrian, Gemeindepräsident Thomas Ragetli und Feuerwehrkommandant Peter Rhyner (v. l.) (de)